Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 79. —

Sonnabend, den 30. September 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 1. Octbr., predigen in nachbenannten Kirchen:
(Erndte-Fest.)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Roll. Nachmittags Herr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei Viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Oberlehrer Lückstädt. Nachmittags Herr Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Prior Donatus Gronau. Nachmittags Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prediger Thaddäus Savernitzki.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Candidat Tennstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Herr Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Dem Rittergasse No. 1633. wohnenden Bürger und Böttcher Joseph Boze ist zur Bezeichnung der Maaßgefäße der Stempel

D. 45.

zugetheilt worden, welches dem Publico hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Polizei=Präsident.

Alle diejenigen, welche Fähigkeiten zur Bedienung der vacanten Klappholz-Bracker=Stelle besitzen, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb vierzehn Tagen auf dem Rathhause von 9—12 Uhr Vormittags in unserm Secretariat zu melden, und über ihre Fähigkeit und gute Führung zugleich Zeugnisse beizubringen.

Danzig, den 7. Septbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem über das Vermögen des hieselbst bereits verstorbenen Kaufmanns Friedrich August Engel Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert in dem auf

den 23. October c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Liquidations= und Verifications-Termine auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, auch die Klassen, in welche sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen; wobei wider diejenigen welche in diesem Termine sich nicht melden der Nachtheil eintritt, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. März 1820.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das hieselbst auf Neugarten Krebsmarkt No. 69. des Hypothekenbuchs gelegene, theils zur Nachlaßmasse des verstorbenen Kaufmanns Mathias Joseph Hannemann, theils zur Johann Anton Hannemannschen Concurs-Masse gehörige Grundstück, welches aus einem noch unvollendeten Wohngebäude, einer Gärtnerwohnung und einem Stallgebäude, nebst einem ansehnlichen Garten besteht, und unterm 27. December 1817 auf die Summe von 5712 Rthl. 25 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Behufs der Regulirung beider Massen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations=Termine auf

den 20. Juni,
den 22. August und
den 24. October 1820,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich im Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren,

und es wird bemerkt, daß die Taxe von dem Grundstücke täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden kann.

Danzig, den 1. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Senators Gottlieb Lesse alle diejenigen, welche an der von dem Criminalrath Skerle als Besitzer des Grundstücks: Brodbänkengasse No. 25. des Hypothekenbuchs unterm 20. October 1805 an den Senator Gottlieb Lesse notarialisch ausgestellten, und auf diesem Grundstücke zur 2ten Hypothek eingetragenen Schuld-Obligation von 3000 Rthl. nebst Recognitions-Schein vom 29. November 1805., welches Document verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. October c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludiret, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 14. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die vor zweien Notarien unterm 18. October 1800 von der Rathsfrau Anne Lewine Broen, geb. Meyer, und der verwittweten Johanne Lewine Florentine Pohl über eine Forderung von 1000 Rthl. eingetragene auf dem Jacob Heynschen Grundstücke auf Zigankenberg No. 5 des Hypothekenbuchs an die verehel. Wettgerichts-Assessor Elisabeth Fluge, geb. Ecker, ausgestellte Cessions-Urkunde, nebst dem Recognitionsscheine vom 27. März 1803 über die Eintragung der Cession verloren gegangen ist, und die Schuldpost sich jetzt zur Löschung qualificirt, so soll dieses Document öffentlich aufgeboten und amortisirt werden.

Wir haben daher zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche an das gedachte Document einen Termin auf unserm Gerichtshause auf

den 16. October c Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Gedike angesetzt, zu welchem alle die, welche an die zu löschende Post und das qu. Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen daran präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird, demnächst aber die Löschung des gedachten Capitals im betreffenden Hypothekenbuche erfolgen soll.

Danzig, den 16. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des Mitnachbarn Johann Gottlieb Joachim von Gotteswalde Concursus Creditorum eröffnet worden; so werden alle bisher nicht bekannte Gläubiger ad terminum

den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf das Verhörszimmer des Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß zu liquidiren und unter Production der darüber etwa sprechenden Documente gehörig nachzuweisen, auch die Klasse in welcher sie locirt zu seyn verlangen, anzuzeigen.

Denen Gläubigern, welche wegen Entfernung oder andrer legaler Ehehaften an Einhaltung dieses Termins behindert seyn sollten, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Trauschke, Zacharias und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Alle diejenigen unbekannten Gläubiger nun, welche sich in diesem Termine weder persönlich noch durch Bevollmächtigte melden, werden mit ihren Forderungen an den Nachlaß präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 13. Juni 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Eigenthümer des Grundstücks Osterwick No. 9. des Hypothekenbuchs und fol. 66. des Erbbuchs Johann Kuck und des im Erbbuche eingetragenen Gläubigers Daniel Beyer werden hiemit alle diejenigen welche von dem Schulddokumente vom 20. Januar 1802 nebst dem Recognitions-Scheine vom 30. Juli 1802 über die ex obligatione der verwittweten Anna Maria Arendt geb. Frantz für den Mitnachbaren Peter Rebeschke zur ersten Verbesserung auf dem vorgedachten Grundstücke eingetragene Schuldpost von 1300 fl. D. C., welche laut Erbbuchs-Vermerk unterm 27. Juli 1811 an den Einwohner Daniel Beyer abgetreten, auch laut gerichtlicher Quittung vom 9. Septbr. 1815 nebst sämmtlichen Zinsen an ihr abgezahlt worden ist, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben öffentlich aufgefordert in dem auf

den 4. December c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Dokuments und Recognitionsscheins anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit solchen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des qu. Schulddokuments und Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Danzig, den 7. Juli 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Eigners Michael Foll von Schönrohr und dem dazu gehörigen Grundstücke zu Schönrohr einigen Anspruch, er

möge aus einem Grunde herrühren, welcher er sey, zu haben vermeinen, dergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätestens auf

den 13. November c. a.

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Hrn. Justizrath Hoffert erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Röpell, Trauschke, Justiz-Commissionsrath Weiß und Criminalrath Sterle in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 22. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Credit-Masse des verstorbenen Posamentirermeisters Emanuel Brischke gehörige in der Rosengasse hieselbst sub Servis-No. 1556. u. No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches nur in einem zu Wohnungen eingerichteten Vorderhause bestehet, und auf die Summe von 160 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende bei Genehmigung des Meistgebotts durch den Curator und das unterzeichnete Gericht gegen Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des Johann Wierßbicki gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Häkergasse belegene Grundstück No. 8. des Hypothekenbuchs, welches aus einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause besteht, und auf die Summe von 890 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll, Behufs der Auseinandersetzung der Erben

durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. December d. J.

vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden ist. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag auch hiernächst nach Verlauf von 6 Wochen der Uebergabe zu gewärtigen. Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden, und wird bemerkt, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Danzig, den 29. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Pferdehändler Johann Carl Springmann zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 209. und No. 74. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Stallgebäude und einem Garten- und Wiesenplatze bestehet und auf die Summe von 1193 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers wegen einer Forderung von 1250 Rthl. und rückständiger Zinsen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 12. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators des Johann Labesschen Concurses ist zum öffentlichen Verkaufe des zur Masse gehörigen erbpachtlichen Grundstücks auf dem Ohraschen und Matzkauschen Grunde No. 19. des Hypothekenbuchs, welches zuletzt als Cichorien-Fabrike, früher aber als Aschbude benutzt worden, mit Ausschluß der zur Cichorienfabrik gehörigen Utensilien, welche demnächst besonders licitirt werden, da das letzte Meistgebott von 3300 Rthl. nicht als annehmlich befunden worden, ein anderweiter Bietungstermin auf

den 5. December a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Hoffert, an der Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachungen in den Intelligenz-Blättern No. 1. 10. 18. 27. und 35. wegen der Licitations-Bedingungen eingeladen werden.

Der Zuschlag des Grundstücks wird mit Vorbehalt der Approbation des Curators und des Gerichts dem Meistbietenden geleistet werden.

Danzig, den 15. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns August Wilhelm Lindner bei demselben Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhänget worden. Es wird daher allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 19. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannten Eigenthümer nachstehender seetriftigen Güter:

1) eines mit A. B. bezeichneten, 28 Fuß langen, von den Einsassen zu Kußfeld geborgenen Balkens,

2) eines unter der Aufsicht der Lootsen-Commandeurs zu Neufahrwasser liegenden Draggen, etwa 300 Pfund schwer,

3) eines mit einer besondern Marke versehenen, etwa 350 Pfund schweren, unter der Aufsicht des Bürgermeisters Isenbletter zu Hela liegenden Ankers,

werden hiedurch aufgefordert, ihre daran habenden Eigenthums-Ansprüche spätestens bis zum 31sten künftigen Monats in unserem Secretariat anzumelden. Nach Ablauf dieser Frist werden die obengedachten Güter, zu welchen kein Eigenthümer sich gemeldet hat, der Schiffs-Armen-Kasse zugesprochen werden.

Danzig, den 20. September 1820.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll der dem Kaufmann Jacob von Roy gehörige sub Litt. A. XVII. No. 36. gelegene auf 1960 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher, der Neptun genannt, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dork anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann all-

hier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zum Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Peter Mehrmann gehörige sub Litt. A. II. 168. gelegene auf 849 Rthl. 27 Gr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. August 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des zu Koschelitzke verstorbenen Einsaassen Daniel Loewen, zu welchem das Grundstück No. 8. zu Koschelitzke gehört hat, auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet worden, und wir zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse einen Termin auf

den 16. October c.

in unserm Gerichtshause hieselbst anberaumt haben, so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger der Masse hiedurch aufgefordert, ihre Anforderungen bis zu diesem Termine gehörig anzumelden und zu begründen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Insbesondere wird der Jacob Volkmann, ein natürlicher Sohn des zu Lindenau verstorbenen Schmidts Christian Lange und der Maria Volkmann für den auf dem gedachten Grundstücke 66 Rthl. 60 Gr. eingetragen stehen, hier-

(Hier folgt die erste Beilage.)

durch aufgefordert sich bei uns zu melden, und seine Rechte in dieser Sache wahrzunehmen.

Marienburg, den 6. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Es ist am 3ten d. M. in der Gegend des Hagelsberges auf dem Landwege ein blauer Regenschirm gefunden und hier eingeliefert worden. Der Eigenthümer wird sich binnen 3 Wochen auf dem Polizei-Sicherheits-Bureau melden, sein Eigenthum nachweisen, und den Schirm gegen Bezahlung der Insertions-Kosten und eines billigen Findelohns an den ehrlichen Finder, in Empfang nehmen, widrigenfalls darüber gesetzlich verfügt werden wird.

Danzig, den 25. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Sobbowitz in dem Dorfe Hohenstein belegene Bauerhof der Gebrüder Andreas und Johann Holz mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und 3 Hufen 15 Morgen Ackerland, welcher excl. der Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 1214 Rthl. 40 Gr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. August, den 7. September und den 2. November a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und mit Genehmigung der Interessenten in dem letzten peremtorischen Termine zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 17. Mai 1820.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mestin belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Peter Kowalkowski von 1 Hufe 3 Morgen 69½ Ruthen Culmisch Acker- und Wiesenland, welcher mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 679 Rthl. 63 Gr. 6 Pf. taxirt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 30. September, den 30. October und den 30. November c.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 25. Juli 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Subkau.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat October 1820.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Soñabend den 14ten	Vormittags von 8 Uhr	Soñerkau	Unterförster haus dort	im Schlage	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Rehhof	dito	dito	büchene Knüppel, und Reiser.
3	Montag den 16ten	Vormittags von 9 Uhr	Semlin	desgl. in Neudorf	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
4	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Rilla	Unterförster Wohnung	dito	dito
5	Dienstag den 17ten	Vormittags von 10 Uhr	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau- und büchen und kiefern Brennholz.
6	Mittwoch, den 18ten	Vormittags von 8 Uhr	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz.
7	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Szadrau	dito	dito	dito
8	Donnerstag den 19ten	Vormittags von 9 Uhr	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau- und büchen kief. u. espen Brennholz.
9	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Prauster-krug	dito	dito	büchen Brennholz.
10	Freitag den 20sten	Vormittags von 9 Uhr	Bechstein-walde	dito	dito	kiefern Brennholz.
11	Sonnabend den 21sten	Vormittags von 10 Uhr	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau- und büchen Brennholz.
12	Montag den 23sten	dito	Ostroschken	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
13	Dienstag den 24sten	Vormittags von 11 Uhr	Bankau	dito	dito	büchen und kiefern Brennholz.

Sobbowitz, den 20. September 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Da in dem am 12ten d. M. abgehaltenen Licitations-Termin Hinsichts des zu verkaufenden oder zu vererbpachtenden Unterförster-Etablissements

mit 37 Morgen Magdeburgisch Land und Wiesen, bei Groß-Czaplelken, sich nur 2 Licitanten gefunden, die 632 Rthl. geboten, dieses Gebott aber bei weitem nicht das von Einem Königl. hohen Ministerio hiefür Bestimmte erreicht; so soll auf Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung eine nochmalige zweite Licitation veranlaßt werden, welche hiemit auf

den 20sten künftigen Monats Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt wird, und zu welchem Kauf- oder Erbpachtslustige sich zahlreich einzufinden hiemit aufgefordert werden, und des Zuschlages bis auf höherer Genehmigung sodann bestimmt versichert seyn können.

Carthaus, den 25. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Heinrich Wiebeschen Credit-Masse gehörigen, zu Tansee sub No. 18. belegenen Grundstücks, mit einem Garten, zu welchem Haak- und Schankgerechtigkeit gehört, und welches unterm 26. Februar c. auf 2500 fl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-Termine auf

den 7. August,
den 11. September und
den 16. October c.

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt, und laden Kauflustige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, hierdurch ein, in diesen Terminen hieselbst zu erscheinen und des Zuschlages mit Genehmigung der Gläubiger, gewärtig zu seyn.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur zu ersehen ist.

Marienburg, den 22. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Das in der Dorfschaft Eichwalde im Marienburger grossen Werder sub No. 2 a. belegene, den Samuel Schwichtenbergschen Eheleuten zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune und 2 Hufen 22 Morgen 13⅘ □Ruthen, resp. in Eichwaldeschen, Koczelitzken und Niedauschen Grenzen belegen, ferner einem Antheile an der Tanseeschen Windmühle nach Hufenzahl, welches laut gerichtlicher Taxe auf 4038 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden, soll hiedurch öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, werden demnach hierdurch aufgefordert, sich in den dazu bestimmten Terminen, nämlich

den 22. November 1820,
den 24. Januar und
den 31. März 1821,

auf dem Voigteigericht hieselbst einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und als-

dann den Zuschlag zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 13. Juli 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es soll das dem Einsaassen Salomon Bartsch und dessen Ehegattin Maria, geb. Peters, gehörige, in Tiegenort gelegene, im Scharpauschen Erbbuch pag 144. B. 214. D und 208. B. und im Hypothekenbuch No. 24. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Speicher und 1 Hufe 23 Morgen 201 Ruthen brauchbaren, und 5 Morgeu 290 Ruthen unbrauchbaren, den Besitzern zum beständigen emphyteutischen Eigenthum verliehenen Landes, in Tiegenorterwiese der Hollm genannt, auf den Antrag dessen Hypothekengläubiger, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Bietungstermine auf

den 2. November c.
den 6. Januar und
den 1 April f.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, wozu etwanige Kauflustige dieses auf 4820 Rthl. gewürdigten Grundstücks mit der Versicherung vorgeladen werden, daß in dem letzten Termine nach vorhergängiger Genehmigung der Königl. Regierung an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in diesen Terminen solche geltend zu machen, weil sie sonst damit präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen an den Acquirent dieses Grundstücks auferlegt werden wird.

Neuteich, den 5. September 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Holz-Anfuhre.

Die Anfuhre von

Ein Tausend und Sechs Klafter Büchen, und Vier Hundert Vier und Neunzig Klafter Kiefern Scheite, aus dem Forst-Revier Carthaus, zur Ablage an der Radaune, zum Theil in der Nähe dieses Flusses zur Flösse bestimmt, soll in einzelnen Theilen oder auch im Ganzen, im Hause des Hrn. Schmuck zu Carthaus

am 14. October dieses Jahres

denen Mindestfordernden unter Gewärtigung höherer Genehmigung in Entreprise überlassen werden.

Smolsin, den 19. September 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Auctionen.

Montag, den 2. October 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knubt, in oder vor dem Artushofe (für Rechnung den es angeht) durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

38 Last 28 Scheffel Weitzen, liegen im Kaffeebaum-Speicher-Raum L. H.
44 — 12 — dito dito im Palmbaum-Speicher-Raum L. H.

Montag, den 2. October 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub No. 695. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger Geld, zahlbar in Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberne Kaffeemaschiene, 6 silberne Tischleuchter, 1 dito Präsentirteller, 1 dito Kaffee- und 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose nebst silbernen Schlüssel, 1 vergoldeter Potage-Löffel, 12 silberne Gabeln, 12 dito Messerschaalen, 12 dito Eßlöffel, 2 silberne Vorlege-Löffel, 2 vergoldete Salzfässer mit Löffelchen. An Porcellain und Fayence: 1 porcell. Kaffee-Service, bestehend in einer Kaffeekanne, 1 Schmandkanne, 1 Theedose, 1 Zuckerdose, 1 Spülschaale nebst Untersatz und 18 Paar Tassen, mehrere porcellaine Töpfe und Kannen, fayencene Terrinen, grosse ovale und kleine Schüsseln, flache und tiefe Teller, Desert-Teller, Butterdosen und Blumentöpfe mit Untersätze, theils noch mit Blumen. An Meublen: 1 mahagoni Secretair, mahagoni Commoden mit Decken, 1 mahagoni massiver Klapptisch, 1 birkener Waschtisch mit Decke, 1 dito länglicher Sophatisch, grosse und kleine und ovale Spiegel in mahagoni und gebeitzte Rahmen, eichene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha und Stühle mit Kattun bezogen und Einlegekissen, Schreib-Comptoire mit grünem Tuch, Regale, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Schlafbänke und Betträhme, mehrere Kupferstiche in mahagoni und gebeitzte Rahmen unter Glas. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Servietten, Handtücher, Bettlaken, Schnupftücher, Bettbezüge, Ober- und Unter-Betten, Kissen und Pfühle. Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, wie auch mancherlei nützliches Hausgeräthe.

In der bereits annoncirten Auction zum 2. October 1820 im Auctions-Locale, kommen folgende Galanterie-Waaren noch zum Verkauf:

Schöne reich vergoldete Porcellain-Tassen mit und ohne Devisen, lackirte Brodkörbe, ein schönes Sortiment moderne faconnirte Bänder, glatte Atlas- und gros de tour-Bänder, Sanitäts-Geschirre, bestehend in diverse Töpfchen, Teller, Butterdosen, feine Piquee-Westen, Säbel-Kuppel, moderne vergoldete Chignion-Kämme, und mehrere andere feine Galanterie-Waaren. 1 gegossener eiserner Stuben- und 1 dito Brat-Ofen.

Mittwoch den 4. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Hrn. Christoph Gottl. Meng in seinem Hofe bei

Neuschottland nachstehendes todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

4 gute Pferde, milchende und tragende Kühe, 1 Cariol auf Riemen, diverse Arbeitswagen mit eisernen Achsen, Puffwagen, div. Schlitten, 1 Pflug mit Zubehör, 1 Landhaken, Eggen mit eisernen und hölzernen Zinken, 1 Häcksellade mit Stahl und Sense, blanke lederne Geschirre und Arbeitssiehlen, Halskoppeln mit und ohne Ketten, 2 Heuleinen, div. Sattel, Heu- und Mistforken und Heben, 1 Schneidebank, 1 Hobelbank und div. Handwerkszeug, Hand- und Ziehsägen, 1 Kumsthobel, eiserne Grapen, Dreifüsse, Milch-Eimer, Peden mit Ketten, eine Lichtform nebst Bank, Kleider- und andere Spinder, 1 eschene Kiste, Betträhme, Tische, Stühle und vieles zur Hauswirthschaft dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 5. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

25 Tonnen vorzüglich schönen dicken reinschmeckenden dänischen Sirop, welcher so eben mit Schiffer Rasmus Svendsen von Copenhagen angekommen.

Donnerstag, den 5. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei Burke, nachstehende dem Zimmermeister George Schwartz abgepfändete Effekten durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

1 Stubenuhr im eichenen Kasten, 1 fichten Eckglasspind, 1 Küchenspind, 2 div. Tische, 2 eichene Kisten, 1 Bettgestell mit kattunene Gardienen, 4 diverse Stühle, 1 kleiner Spiegel, 1 kupferne Kasserolle, 1 eiserner Grapen, 1 weiß mousselines Frauenkleid, 1 blauer Ueberrock.

Donnerstag, den 5. October 1820, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

1 braun lackirter 4sitziger Kutsch-Wagen auf Federn mit Schwanenhals, mit blauem Tuch ausgeschlagen, einer brodirten Bockdecke und 2 Laternen. 1 grün lackirter dito dito mit weissem Tuch ausgeschlagen. 1 gelb lackirter 4sitziger Landauer Wiener-Wagen auf Federn mit Schwanenhals und weissem Tuch ausgeschlagen. 1 Engl. Post-Chaise, gelb lackirt. 1 4sitziges Cariol auf Riemen. Mehrere Familien- und Korbwagen, Droschken, Gassen- und Leiterwagen, Geschirre und Zäume mit weissen Beschlag, Halfter, Sattel, Holzketten, wie auch mehrere zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 5. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen der Frau Wittwe Classen vom Kneipab nachstehendes todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei Burke an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Eine 24 Stunden gehende Schlaguhr und eine 24 Stunden gehende Uhr,

beide mit messingenen Gewichten, ein grau tuchener Kutscherrock, 2 Pferde, Grauschimmel, 10 tragende und milchende Kühe, 1 Wienerwagen, 1 Spazierwagen, 1 grosser und 1 kleiner Arbeitswagen mit eisernen Achsen und Kasten, 1 grosser Austwagen, 1 Untergestell vom Cariol, 2 Vorderwagen, 1 Jagdschlitten, 1 Drawschlitten, 1 Unterschlitten mit Beschlag, 9 Räder mit und ohne Beschlag, 3 Paar Heu- und Holzleitern, 2 Paar blanke Geschirre und Zäume, 4 Paar ordinaire Geschirre, lederne und andere Kreuz- und Doppelt-Leinen, 1 Paar lederne Deichsel-Kuppeln, lederne Halssiehlen mit und ohne Ketten, diverse Hinter- und Vordertaue, Ortscheden, 1 Reitsattel mit messingenen Steigbiegeln nebst Zaum und Trense, div. Arbeitssattel, 1 Häcksellade, 2 Häckselmesser, Grassensen, Heu- und Mistforken, 5 Paar Milch-Eimer, 1 Schlafbank, 1 Wiege und andere nützliche Sachen mehr.

Ferner soll daselbst verkauft werden: Kühe u. Pferde, 1 tombach. Taschenuhr, 1 schwed. Grapen, 1 metallener Mörser, grosse und kleine kupf. Kasserollen, Theekessel und Kaffeekannen, messingene Kaffeekannen, Milchkannen, Kochkessel, Spucknäpfe und Leuchter, 1 Kaffeemühle, 1 atlassener Damen-Pelz mit Besatz, ein schwarz atlassener Frauen-Mantel mit Pelz, 1 schimmertaftner Frauenrock mit Zoy, 1 dunkelgrün tuchener Mannsüberrock.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Montag, den 9. October 1820, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Karsburg und Günther an der Weichsel ohnweit dem Ganskruge auf dem Harderschen Lande, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

An eichene Planken und Berghölzer, Bracks Brack.

1 Stück	6 Zoll	8 Faden.	
5 —	6 —	7 —	
64 —	6 —	6 —	
6 —	6 —	5 —	
1 —	5 —	9 —	
6 —	5 —	6 —	
4 —	5 —	5 —	
2 —	4 —	9 —	
2 —	4 —	7 —	
11 —	4 —	6 —	
2 —	4 —	5 —	
1 —	1½ —	4 —	
11 —	Auswurf.		
116 Stück.			

Montag, den 9. October 1820, soll in dem hiesigen städtschen Lazareth an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

2 silberne Taschenuhren, 1 Offizier-Säbel mit Koppel und goldenem Port d'Epée, 1 Wildschur, 1 grün tuchene Jacke mit Fuchs, eine grosse Parthie alte Frauen- und Mannskleider, Röcke, Jacken, Pelzmäntel, Jopen, Unterröcke, Tücher, Hosen, Westen, Strümpfe, Stiefel, Schuhe, Hüte, Mützen, Schürzen rc. wie auch alte Betten, Tische, Stühle, Kupfer, Messing, Blech- und Irdengeräthe und viele andere nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 10. October 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden.

Ein auf der Rechtstadt in der Hintergasse sub Servis-No. 120. gelegenes Grundstück, welches aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbaueten Vorderhause, einem Gartenplatz und 2 in Fachwerk erbaueten Neben-Gebäuden bestehet.

Dieses Grundstück zahlet einen jährlichen Canon von 19 Rthl. an die Kämmerei, ist schuldenfrei, und dem neuen Acquirenten kann die Hälfte des Kaufprätii à 5 pr. Ct. Zinsen zur ersten Hypothek gegen Feuer-Versicherung belassen werden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der von Weickhmannsche nach Oliva hin der letztbelegene Garten soll auf den freiwilligen Antrag der Eigenthümer in einem auf den 25sten des künftigen Monats October Vormittags 11 Uhr in loco bestimmten Ausbietungs-Termine darauf Reflectirenden zu Kauf gestellt, bei einem annehmlichen Gebott dem Meistbietenden auch käuflich überlassen und der Contract sogleich mit dem Pluslicitanten schriftlich abgefaßt werden, und wird um 2 Uhr der Zuschlag geschehen. Die Beschaffenheit des Grundstücks, welches im guten baulichen Zustande sich befindet, und der vorzüglichen Lage wegen sich sehr empfiehlt, kann am gedachten Tage oder auch früher in nähern Augenschein genommen, auch die von demselben zu leistenden jährlichen Prästationen rc. so wie die sonstigen Kaufbedingungen bei Unterzeichnetem noch vor Eintritt des Termins in den Frühstunden von 9 bis 10 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr erfragt werden, und wird vorläufig nur bemerkt, daß das qu. Grundstück mit Ausschluß von Mobilien, den in den Zimmern befindlichen Spiegeln und der Orangerie verkauft werden soll, und einem annehmlichen Acquirenten Zwei Drittel der Kaufsumme zu 5 pr. Cent jährlicher in halbjährigen Raten zu entrichtender Zinsen darauf belassen werden können, wenn es verlangt wird.

Danzig, den 27. September 1820.

Röpell, Notar, Langenmarkt No. 427.

Die in Verbindung liegenden zwei Grundstücke auf Stadtsgebiet unter der Servis-No. 63. neben an dem ehemaligen Polnischen Könige belegen, worauf vormals eine Gewürz- und Weinhandlung etablirt gewesen, nebst dem dabei befindlichen grossen Gartenplatze, stehen aus freier Hand billig zu verkaufen. Kauflustige melden sich gefälligst in der Zappengasse No. 1642.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

Das vormalige v. Krockowsche Haus in der Langgasse No. 534. welches nun gänzlich ausgebaut ist und sämmtliche Stuben gut decorirt sind, mit einem grossen Hofplatz, Stallungen auf 10 Pferde, Wagenremise, 2 Pumpen mit Röhrwasser, doppelte gewölbte Keller, steht zum Verkauf; dieses Grundstück kann auch getheilt verkauft werden, und zwar

a) das grosse massive Wohnhaus, separirt in grader Linie mit einem kleinen Hofplatz, Röhrwasser, Seitengebäude und Küche;

b) der grosse Hofplatz mit Röhrwasser, den darauf befindlichen Anbau von 3 Zimmer, Stallungen, Wagenremise und darüber ausgebauten Saal und Nebenstube.

Auch steht dieses Grundstück im Ganzen zu vermiethen. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

Ein Hof mit 2 Hufen Land im Danziger Werder, 1½ Meile von der Stadt, mit auch ohne Inventarium, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Wo? erfährt man bei der Wittwe Reimann, grosse Mühle No. 355.

Ein auf dem 3ten Steindamm No. 488. gelegenes Nahrungshaus, woselbst früher ein Gewürzladen gewesen, nebst ein sehr passendes Gemach zur Distillation, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Mit beinernen und hölzernen Schachspielen, Lotterie- und Dominospielen, wie auch mehreren Arten angenehmer Gesellschaftsspielen, sind wir aufs beste und billigste versehen, auch verfehlen wir nicht, die sogenannten Französischen Nachtlichter auf Holz und auf Karten pr. Schtl. von 183 Stück à 10, 12 und 14 leichte Düttchen und unser gut sortirtes Lager von Eisen- u. Stahl-Waaren und Nürnberger Spielsachen, so wie den noch kleinen Rest in Commission habender, couleurter Engl. Herren-Handschuhe und kleinen schildpattenen Damenkämme, mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß wir uns durch gute und billige Bedienung jederzeit empfehlen werden.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Eine Tombank und ein Kramspind stehen zum Verkauf, wovon das Königl. Intelligenz-Comptoir den Verkäufer anzeigt.

Frische Holl. Heringe erhält man einzeln billig Fischmarkt im Speicher unter dem Zeichen Caleb und Josua.

Vorzüglich schöne Holl. Heringe, Holl. Süßmilch-Käse, Chester-Käse, Limonen, Capern und feine Chocolade verkauft man Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen, welche so eben mit Capitain Schuuring von Amsterdam gebracht worden, stehen zum Verkauf Jopengasse No. 564.

Hintergasse No. 121. wird Bestellung angenommen auf Lavendel à 3 Düttchen für die Elle oder 60 Düttchen für das Schock grossen Pflanzen, auf Moßlieben- oder Tausendschön-Pflanzen, Rosensträucher und Himbeerenstrauch, alles zu billigen Preisen.

In der neu etablirten Baumwoll-Spinnerei und Watten-Manufaktur, Jopengasse No. 595. ist baumwollen Dochtgarn, gebleicht und ungebleicht, in Strähnen und zwei bis achtfach in Knäueln gewickelt, so wie auch Parchentgarn in beliebigen Quantitäten billig zu haben. Watten von besonderer Güte und Schönheit werden zu 12 fl. bis 4 fl. 15 Gr. Preuß. Cour. pr. Dutzt (bei Parthien mit bedeutendem Rabat), verkauft. Ungewöhnlich grosse Watten zu Bettdecken 2c. können bestellt und in jeder beliebigen Grösse angefertigt werden, und werden nach dem Gewichte bezahlt. Ferner werden daselbst alle Sorten roher und geschlagener Baumwolle in beliebigen Quantitäten verkauft.

Alle Sorten Pfropfen, Korksohlen zum billigsten Preise sind zu haben Fleischergasse No. 126. beim Korkschneider Freund.

Dr. Vogler's
die Zähne reinigende und das Zahnfleisch stärkende
Tinktur,

ist in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung, Brodbänkengasse No. 697. zu haben.

Gut gewonnene Hafergarben sind schockweise zu verkaufen hinter dem Kneipab im Schleusenhause.

In dem Wohnhause Wollwebergassen-Ecke No. 1998. sind 3 Glasspinde und eine Tombank billig zu verkaufen.

Beste neue Holl. Heringe in diesen Tagen durch Schiffer Schwiring von Amsterdam anhero gebracht, sind in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ in der Johannisgasse No. 1294 zum billigsten Preise zu bekommen; wie auch messingne Kessel von allen Grössen Centnerweise bis zu einem viertel Centner, und Mastricher Sohlleder von bester Güte in Bürden und einzelnen Häuten.

Ein sehr schönes Kirchen-Altar mittlerer Grösse mit Stuckatur-Arbeit und ächter Vergoldung, so wie auch ein sehr schönes completes neues Englisches Kamin von poliertem Stahl mit weiß und schwarz marmorner Einfassung ist billig zu verkaufen. Das Nähere hierüber zeigt an der Commissionair

Simon, in der Brodbänkengasse No. 667.

Eine Droschke, ein Halbwagen und Geschirr auf 2 Pferde sind billig zu verkaufen. Das Nähere Wollwebergasse No. 551.

Ein neuer breitgleisiger Korbwagen, eine breitgleisige Reise-Brischke auf Federn mit Verdeck und ein schmalgleisiger Korbwagen stehen zu verkaufen Rechtstädtschen Graben No. 2055., wo ein Kachel-Ofen mittler Grösse und gutem Stande zu kaufen gesucht wird.

Feiner Zitronensaft à ¼ Stoof 30 Gr., Kornbrandwein à Stoof 27 Gr., distillirten 13 Düttchen, Tinte à ½ Stoof 27 Gr., zeugene und saffiane Damen-Schuhe à 3 fl. 18 Gr. weisse schmale Leinwand à Elle 3½ Düttchen u. ¾ und ⁶⁄₄ breite ist zu haben Frauengasse No. 835.

In Käsemark sind wieder einige fette Weidochsen auf dem Predigerlande zu verkaufen.

Heu und Rations-Verkauf.

Ganz gutes Pferde-Heu zu Centner in grossen und kleinen Quantitäten, so wie Fourage-Ration zum Bedarf der Pferde für die Herren Offiziere sind billig zu haben 2ten Damm No. 1279.

Engl. Stiefelwichse, Engl. Senf, feine Holl. Käse, Succade, Limonen, grauen Mohn, feine Chocolade, ist aufs billigste zu haben, 2ten Damm No. 1287. bei Meck.

Aechten Engl. Parucken-Toback, Roll-Portorico ꝛc. so wie alle Sorten Toback aus der Fabricke des Hrn. Jebens in Elbing, feine, mittel und ordinaire Gattungen Thee, Lucca-Oel, Kapern, Oliven, bester Engl. Senf in Gläsern, Türkische Desert-Rosienen ohne Kerne, Feigen, Krackmandeln, Pfropfen, bestes Nordhäuser Vitriol-Oel, so wie ganz frische so eben angekommene Lübische Wurst, sind zu haben bei C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Das Zahn-Pulver und die Zahn-Tinktur des Königl. approbirten Zahnarztes S. Wolffsohn in Berlin, die sich nun schon seit geraumer Zeit auch hiesigen Orts als ganz besonders wirksam und zweckmässig bewährt haben, sind fortwährend zu haben bei C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

In meiner Material- und Fayance-Handlung am langen Markte und Kürschnergassen-Ecke sind, ausser einer gehörigen Auswahl von Waaren in beiden Fächern, unter andern auch noch folgende Artikel, als: verschiedene Sorten feiner Engl. und andrer Zeichen-, Schreib- und Lösch-Papiere, Engl. Zeichen-Kreide und Tinte, Engl. Mundlack, beste Windsor- und Elbinger Seife, Engl. Stiefelwichse, ächter Türkischer Rauchtoback, frische Kastanien, Sardellen und Holl. Heringe, Engl., Holl. und Parmesan-Käse, Ital. Macaroni, extra feine sächsische Perlgraupe, Linsen, Engl. Senf in Kisten und en detail, desgl. sehr schönen und billigen Congo-Thee, Limonen, Kapern, Oliven, diverse Sorten feiner Speise- so wie auch Brenn- und andrer Oele, ächtes Eau de Cologne, Bouteillen- und Medizin-Stöpsel, Kartoffelmehl, Citronensaft ꝛc. zu den billigsten Preisen und in bester Qualität zu haben. E. A. Cosack.

Holländ. und Rheinländische Zeichen- und Schreibpapiere

in allen Sorten und Formaten sind mir vor kurzem wieder aus Amsterdam eingegangen, hiebei die seit geraumer Zeit vergriffen gewesenen Bienenkorb-, Bienenkorbnoten-, Bischof- und Einhorn-Papiere, gleichzeitig habe ich erhalten div. Post- und Post-Velin-Briefpapiere, worunter das sehr schöne Königs-Velin mit dem eingepreßten Bildnisse Sr. Majestät, wie auch eine Gattung mit geschmackvollen ebenfalls gepreßtem Rande sich befindet, und kann sel-

dige pro Ries und halben Ries zum Fabrikpreise überlassen. Ferner sind alle Sorten Schreib-, Noten- und Packpapiere aus sämmtlichen hiesigen Fabricken, liniirtes Noten-, alle Gattungen bunte-, Flußmarmor-, Maroquin-, Gold-, Seiden-, geöltes-, Blumen- und Franz. gepreßte Papiere in den schönsten Mustern und Farben, Visitenkarten, ill. und schwarze Bilder, weisse und goldene Papierborten, Holl. glatte Pappen, mathemat. Reißzeuge, Engl. Bleifedern, Scheeren Feder- und Taschenmesser, Chemische Feuerzeuge, Cigarro-, Feder-, Brillen- und Taschen-Etuis, Brieftaschen mit und ohne Besteck, Pinsel, Tusch- und Farbekasten, Zeichenkreiden, so wie alle zum Schreiben, Zeichnen u. Malen erforderlichen Gegenstände fortwährend bei mir aufs billigste zu bekommen.

L. Börner, Papierhandlung 1sten Damm.

Vermiethungen.

Ankerschmiedegasse No. 177. wasserwärts gelegen, sind 2 bis 3 Stuben, nebst Küche, Kammern und Boden zu rechter Zeit zu vermiethen, auch können selbige an ruhige Bewohner vereinzelt werden.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

Vier Stuben, nebst Keller, Remise und Stall in dem Hause Langgarten No. 112. sind zur rechten Ziehezeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Wollwebergasse No. 1995 ist eine helle geräumige Unterstube, als Packkammer, Absteigequartier oder Wohnstube zu vermiethen, wenn es verlangt wird eine Bodenkammer dabei.

Johannisgasse No. 1332. sind 2 bis 3 Stuben, nebst Küche und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In dem Hause in der Heil. Geistgasse No. 1015. sind Stuben, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Langgasse No. 525. ist die belle Etage zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem ersten Steindamm No. 380. ist in der zweiten Etage ein Logis zu vermiethen, bestehend in zwei Vordersäle und 2 Hinterstuben, eine Treppe höher zwei Stuben, 4 Kammern und Hausraum, Boden, Küche und Keller, und gleich zu beziehen. Zu erfragen nebenbei No. 379.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 970. ist eine Stube nach vorne, mit oder ohne Meublen, an einer unverheiratheten Mannsperson zur bevorstehenden Umziehzeit zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

Das in der Heil. Geistgasse No. 922. gelegene Haus mit 7 heitzbaren freundlichen Stuben, Hof, Küche, grossen Boden und gewölbten Keller ist zu vermiethen und zu Michaeli rechter Umziehzeit zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man Langenmarkt No. 431.

Schmiedegasse No. 287. sind in der ersten Etage 3 gegypste Zimmer nebst Küche, Kammern, Keller 2c. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Tage von 12 bis 2 Uhr im 3ten Stock.

Auf der Niederstadt in der Weidengasse No. 437. ist eine Stube, Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein meublirtes Zimmer, welches die Aussicht nach der langen Brücke hat, ist unter annehmlichen Bedingungen an einen Herrn vom Civilstande in der Seifengasse No. 951. monatsweise zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind mehrere Stuben mit Küchen und Holzgelaß nach vorne, 1ster und 2ter Etage, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Buttermarkt No. 431. ist eine schöne Gelegenheit mit der Aussicht nach dem Garten zu vermiethen, selbige besteht in 1 Stube, Küche, Hausraum, Boden und Kammer. Das Nähere in demselben Hause.

Auf der Pfefferstadt No. 260. dem Stadtgericht gegenüber ist eine Treppe hoch ein Saal, zwei Nebenstuben, eigene Küche, ferner 1 Holz- und ein Gemüsekeller, 1 Pferdestall und 1 Bodenkammer, so wie auch in der untern Etage 2 nebeneinander befindliche moderne Stuben miethweise zu haben. Nachricht in selbigem Hause.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer, Küche und Boden an einzelne Personen, mit und ohne Mobilien, zu vermiethen.

Breitegasse No. 1197. ist eine Stube, Küche und Kammer zu vermiethen.

Langgarten No. 107. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Küche, Boden und eigener Thür zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das zu jeder Schnittwaarenhandlung gut gelegene Haus Breitegasse No. 1056. an der Faulengassen-Ecke ist noch zur rechten Zeit zu vermiethen. Auch ist dort ein Kramregal nebst Tombank, eine Spieluhr und ein grosser Pfeiler-Spiegel zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Fischerthor No. 2080. sind 2 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich oder auch Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Die Schüttungen des Bergspeichers sind von primo October d. J. im Ganzen oder auch Theilweise zu vermiethen, Das Nähere darüber bei dem Mäkler Hrn. Milinowski.

Heil. Geistgasse No. 959 sind 3 Zimmer mit mehrerer Bequemlichkeit zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere am Krahnthor No. 1168. woselbst auch eine bequeme Wohnung, bestehend in 3 Zimmer, Küche und Kammern zu vermiethen ist

Pfefferstadt No 236. sind eine Treppe hoch 2 Stuben gegeneinander nebst Seitenstube, eigene Küche, Hof, Keller und Boden, mit und ohne Meublen zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 280. ist zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 288. steht ganz oder theilweise zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Brodbänkengasse No. 695.

Das Haus Hundegasse No. 241. wie auch noch mehrere Häuser und Wohnungen stehen zu verkaufen und zu vermiethen. Nachricht am Legenthor No. 298.

Ohnweit dem Hausthor ist ein Pferdestall nebst geräumiger Wagenremise und grossen Boden sehr billig zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 367.

Das Haus Breitegasse No. 1191. nahe am Krahnthore, mit 7 modernen heitzbaren Zimmern und mehreren Kammern, Boden, Küche, Keller und Holzgelaß ist ganz auch theilweise zu Michaeli an anständige Personen für einen billigen Preis zu vermiethen und das Nähere in dessen Hinterhause von 10 bis 5 Uhr zu erfragen.

Das in der Krämergasse an der Ecke des Schnüffelmarktes unter der Servis-No. 640. gelegene Wohnhaus ist zu Michaeli zu vermiethen und das Nähere bei Kalowski Hundegasse No. 242. zu erfahren.

Ein sehr angenehm gelegenes Logis, bestehend in zwei Sälen nach der Strasse zu, einem Hintersaal, eigener Küche, Boden und Keller ist sogleich zu vermiethen in der Hundegasse No. 285.

Literärische Anzeige.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung,
Brodbänkengasse No. 697.

findet man:

1) Das Schloß Marienburg, ein Brief an Hrn. Hofrath Jacobs, geh. 8 gGr. Ueber den Werth dieser Schrift glauben wir nichts weiter hinzufügen zu dürfen, da es in der Leipziger Literatur-Zeitung pr. 1820 No. 165. bereits gründlich und ausführlich beurtheilt worden, und geben Jedem der jenes herrliche Meisterwerk ritterlicher Baukunst gesehen, die Versicherung, daß er beim Lesen sich mit Vergnügen das Einzelne zurückrufen, und nicht unbefriedigt bleiben wird.

2) Die Mutter der Maccabäer, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Fr. L. Z. Werner, 1820, sauber cartonirt mit 1 eleg. Titelkupfer auf Velin-Papier 1 Rthl. 22 Gr. Schon der Name des beliebten dramatischen Dichters bürgt für den Gehalt des Werks, und glauben wir es allen Freunden des Dichters sowohl, wie denen der dramatischen Dichtkunst mit Recht empfehlen zu dürfen, wenn wir versichern, daß die Sprache in diesem Trauerspiel noch grössere Kraft und Fülle besitzt, wie es in den übrigen Werken des Verfassers statt findet. Eine ausführliche Recension findet man im Juli-Hefte des Journals des Luxus und der Mode 1820.

3) Touissant von Charpentier Reise nach Italien, 2 Bände, 1820, 2 Rthl. 8 Gr.

4) Klauren Erzählungen, 6s Bändchen, 1820, 20 Gr.

Dienstgesuch.

Es werden zwei junge Leute gesucht, welche mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, die Handlung zu erlernen wünschen. Das Nähere ist beim Mäkler Howelke Heil. Geistgasse No. 1008. zu erfahren.

Anzeige für Freunde der Tonkunst.

Wir halten es für Pflicht, die Freunde der Tonkunst und des Saitenspiels insbesondere auf einen seltenen Genuß, der sie in Kurzem erwartet, schon im Voraus aufmerksam zu machen. Herr L. Maurer, Mitglied der Kaiserl. Kapelle in Petersburg, wird, von seiner Kunstreise rückkehrend, uns besuchen. Ohne uns auf den allgemeinen Beifall zu beziehen, der ihm in Paris, Wien, Berlin u. s. w. zu Theil geworden, können wir aus eigener Erfahrung von diesem ausgezeichneten Künstler sagen, daß er den Ernst und die Kraft der deutschen Schule mit der gefälligen Anmuth der französischen vereinigt und, der wahren Kunst treu ergeben, in seinen Compositionen weder einer gesuchten Alterthümlichkeit, noch tändelnder Neumode dient. Wer diesen trefflichen Violinspieler als Jüngling schon vor 15 Jahren hier hörte, der wird die allgemeine Erwartung von ihm in dem gereiften Manne nicht nur bestätigt, sondern übertroffen finden. Mehrere Kunstfreunde hieselbst.

Danzig, den 25. September 1820.

Musikalische Anzeige.

Aufgemuntert durch den gütigen Beifall, mit welchen meine musikalischen Unterhaltungen voriges Jahr sind aufgenommen worden, so wie auch durch den häufigen Wunsch, welcher aufs neue an mir ergangen, dass selbige bald wieder ihren Anfang nehmen möchten, bin ich entschlossen ein neues Abonnement von 12 auf einander folgende musikalische Unterhaltungen, welche Mittwoch den 11. October ihren Anfang nehmen sollen und so alle 14 Tage damit fortgefahren, hiemit zu eröffnen.

Das Abonnement für 12 dieser musikalischen Unterhaltungen ist drei Rthl in grob Pr. Cour; das Locale in meinem Hause.

Musikfreunde, welche dieses Unternehmen beizuwohnen gedenken, und bei welche vielleicht die Abonnements Liste nicht vorkommen möchte, ersuche ich sich deshalb bei mir zu melden.

C. A. Reichel,
Kunst- und Musikhandlung Heil. Geistgasse No. 759.

Musik-Unterricht
auf Fortepiano, Violine, Guitarre und Flöte.

Bei dem Unterricht des Fortepianos wird vorzüglich auf richtigem Fingersatz gesehen.

Da der Unterrichtende die Ehre hat, schon in mehreren anständigen Häusern Unterricht zu ertheilen, aber noch einige Stunden ihm unbesetzt geblieben; so ersucht derselbe sich des Näheren wegen beim Instrumentenmacher Herrn Jankowski, Breitegasse No. 1161, gütigst zu erkundigen.

Kaufgesuch.

Wer ein gutes Englisches achromatisches Telescop um einen mässigen Preis verkaufen will, findet Heil. Geistgasse No. 975. einen Abnehmer. Das Instrument braucht weder neu noch elegant zu seyn, doch muß es von der Stärke seyn, um damit die Ringe des Saturns deutlich wahrnehmen zu kön̄en.

Verlorne Sachen.

Es ist am Donnerstage Abend von Petershagen nach der Stadt gehend, ein goldener durchbrochener Ohrring verloren worden. Der Finder und Wiederbringer desselben wird im Königl. Intelligenz-Comptoir ein Thl. Cour. Belohnung zugesichert.

Oeffentlicher Dank.

Zwei Rthl. Cour. mit der Inschrift, aus reinem Herzen A. Z. sind noch für mich den Abgebrannten in Schönau eingesandt, wofür ich wie allen die mir wohlthätig geholfen haben, herzlich danke M. Kloß.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und gegen Stromgefahr werden für die Fünfte Hamburger Assecurance-Compagnie Hundegasse No. 278. angenommen.

Vermischte Anzeigen.

Dem geehrten Publiko habe ich die Ehre hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich fortfahre mein Seiden- und Mode-Waaren-Lager, welches noch immer mit sehr vielen gangbaren Waaren versehen ist, auszuverkaufen, und daß ich, um damit so bald wie möglich aufzuräumen, alle Waaren bedeutend unter dem Kosten-Preise verkaufen werde.

Zugleich mache ich noch bekannt, daß ich auch mein Wohnhaus Langgasse No. 58. welches sich im sehr guten Zustande befindet, und nicht allein wegen seiner vielen Bequemlichkeiten, sondern auch wegen seiner vorzüglichen Lage angenehm zu bewohnen ist, zu verkaufen Willens bin, und daß solches im Anfange des nächsten Jahres übergeben werden kann. Joh. Christ. Art.

Danzig, den 14. Septbr. 1820.

Veranlaßt meine Geschäfte von heute ab unter der Firma von Gottel & Co. zu führen, bemerke ich zugleich, daß Herr A. W. v. Bockelmann die Güte gehabt während meiner Abwesenheit die Führung derselben per Procura zu übernehmen. C. H. Gottel.

Danzig, den 22. September 1820.

Wenn Gartenbesitzer etwa Willens sind, ihre Gärten nach neu deutscher oder englischer Art richten oder neu anlegen zu lassen, wie auch eine ganz neu erfundene Veredlung der Obstbäume, wie die Baumschulen auf eine ganz andere Art als die jetzige angelegt werden, so empfiehlt sich der Kunstgärtner Kühn aus Sachsen, wohnhaft in Heil. Brunnen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

Meinen Freunden und Bekannten bin ich so frei die von mir aufgehobene Verlobung mit dem Steuermann Martin Harnak pflichtschuldigst anzuzeigen. R. W. Hartt.

Auf die in No. 72. von mir angekündigten Winterabend-Unterhaltungen nimmt des Hrn. Commissionsraths Alberti Intelligenz-Comptoir Unterzeichnung an. E. Blochmann.

Um einige unbesetzte Stunden auszufüllen, wünscht Jemand die Führung von Handlungsbüchern gegen ein billiges Honorar zu übernehmen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir ertheilt gefälligst nähere Auskunft.

Nach einem Dienste von 30 Jahren kann ich nicht umhin, allen verehrungswürdigen Mitgliedern der Ressource am Fischerthor, bei meinem Abgange von derselben, für die vielen Beweise ihres Wohlwollens zu danken, die Sie mir in einer so langen Reihe von Jahren gegeben haben. Stets ist es mein Bestreben gewesen, mich ihrer Liebe nicht unwerth zu machen, und es ist mir bei meinem Abgange tröstlich, daß ich mir schmeicheln darf, daß mir dies Wohlwollen bis auf den letzten Augenblick geblieben ist; daß die werthgeschätzten Mitglieder mir dieses Wohlwollen auch noch ferner erhalten ist mein sehnlicher Wunsch und meine letzte Bitte. C. G. F***.

Danzig, den 29. Septbr. 1820.

Seidene und kattune Tücher, Bänder u. s. w. werden vom ersten October d. J. ab, in dem Hause neben dem Frauenthor, an der Ecke der Seifengasse, unter der Servis-No. 946. in allen Farben gefärbt werden. Die Verfertigerin wird sich durch gute, möglichst schnelle Arbeit und billige Preise die Gewogenheit des resp. Publicums aufs neue zu erwerben suchen, in deren Besitz sie sich schon ehemals befunden zu haben sich schmeicheln darf.

Danzig, den 27. Septbr. 1820.

Ich bewohnte seit mehreren Jahren den Keller unter dem Hause Langenmarkt No. 426., um nun aber allen Irrthum ferner vorzubeugen, so zeige ich meinen resp. Kunden hiemit ganz ergebenst an, daß ich nicht in der Nähe einen Keller bezogen, auch nicht in der Zukunft den so lange bewohnten Keller beziehen werde, sondern in meinem festen Wohnort, Langgasse No. 509. zu finden bin. Zugleich bitte ich auch um die fernere Gewogenheit in meinem Geschäfte, und verspreche nach wie vor die reelste, prompteste und billigste Bedienung. Trimter, Klempnermeister.

Bestellungen auf den als vorzüglich bekannten Scharfenortschen Torf werden angenommen bei Hrn. C. Roß im Gewürzladen auf dem Langenmarkt, bei die Herren Liedke & Oertel am hohen Thor und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse No. 776.

An D. K. in der Glokke.

Mögen gebratne Gäns' und Sauerkraut uns erfreuen,
wenn nur der Nachtisch nicht uns die Verdauung erschwert! —

Sonntag, den 17. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Johann Gottlieb Hausburg, Justiz-Actuarius, und Jungfrau Johanna Henriette Emilie Fristrow.

Dominicaner-Kirche. Der Wittwer, Bürger und Schuhmachermeister Johann Bollmann und Jgfr. Anna Elisabeth Winkler.

St. Catharinen. Der Schuhmacher Johann Christian Braunsdorf und Frau Juliana verwittwete Jocks.

Carmeliter-Kirche. Der Schuhmacher Joseph Germann, Wittwer, und Jgfr. Barbara Eisenhardt.

St. Trinitatis. Der Kutscher Johann Dannemann und Anna Regina Schäfer.

St. Barbara. Carl Jacob Heinrichs und Jgfr. Friederike Justina Stresau.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Joh Gottl. Maack und Esther Süssenberg.

Militairgemeinde. Joh George Jac. Knop, Trompeter d. 1sten Esc. des 5ten Landwehrreg. mit der unverehel. Charl. Wilh. Bredow, des hies. Feuerwerkers u. Zeugdieners Carl Friedr. Bredow einzige Tochter.

Räthsel.

Bald nah ich dir im rosenfarbnen Schleier,
Bald finster, wie ein Sohn der schwarzen Nacht,
Oft bin ich dir des Orkus Ungeheuer,
Oft wirst du freundlich von mir angelacht;
Jetzt siehest du mich ausgelassen hüpfen,
Dann schleich ich wieder dumpf und schwermuthsvoll;
Heut siehst du mich der Freundschaft Bande knüpfen,
Doch morgen nähr' ich Haß und bittern Groll,
In tausend Farben siehst du mich erscheinen,
Wie Protheus oder das Chamäleon,
In einer Stunde muß ich lachen, weinen,
Doch immer fliehe ich des Pflegma's Sohn.

F. W. Krampitz.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. September 1820.

London, 1 Mon *f*—:—gr. 2 Mon. *f*—:—
— 3 Mon. *f*21 : 9 & 21 : $7\frac{1}{2}$ gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 316, 315 & $315\frac{1}{2}$ gr.
Hamburg, a Vista — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. $138\frac{1}{2}$ & 138 gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.
1 Mon. — pCt d. 2 Mon. pari. & $\frac{1}{8}$ pC. Ago

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue *f*	fehlen	- : —
Dito dito dito wicht. -	- : —	9 : 21
Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	- : —
Tresorscheine. —	—	$100\frac{1}{2}$
Münze . . . —	17	—

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

Kunst-Anzeige.

Madame Burgogne, deren grosser Ruf als Sängerin hinreichend durch mehrere öffentliche Blätter bekannt geworden, wird bei ihrer Durchreise nach Berlin ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert künftige Woche die Ehre haben zu geben.

Den Tag und das Locale wird noch besonders angezeigt werden.